

Erfahrungsbericht zur Arbeit mit dem iPad in Unterricht und Förderung

Thema: Einsatz des iPads in der Sprachtherapie bei Kindern mit selektivem Mutismus

App: *Free Candle*, *Talking Tom*, *Voice Changer*

Ziel: Aufbau der Sprechanteile mittels Apps mit hohem Motivationscharakter

Einsatz

Der Arbeit mit schweigenden Kindern lag der Gedanke zugrunde, sie durch Apps, welche einen sprachlichen Input erfordern, zu mehr Sprechanteilen zu motivieren. Dabei folgte die Auswahl der Apps einem Stufenprogramm. Die erste App, die zum Einsatz kam, heißt *Free Candle*. Diese folgt einem einfachen Prinzip: Bläst man auf den Bildschirm, geht die Kerze aus. Dabei muss jedoch ein gewisses Pustegeräusch erzeugt werden, was für schweigende Kinde eine große Herausforderung darstellt. An dieses Pustegeräusch können nach einer gewissen Zeit Vokale angehängt werden: aus *fffffff* wird dann *fffffaaaaa*, was schon Richtung Wortebene tendiert. Sobald diese Hürde genommen war, kam die App *Talking Tom* zum Einsatz, welche manchen Kindern schon bekannt war. In dieser App spricht eine Katze mit verstellter Stimme nach, was man ihr vorspricht. Bei den Kindern entsteht durch die bunte und kindgerechte Darstellung eine hohe Sprechmotivation. Die dritte App *Voice Changer* ist nach einem ähnlichen Prinzip aufgebaut, nur ein wenig abstrakter. Das Eingesprochene wird sprachlich verändert, wobei die Möglichkeiten der Verzerrung hier vielfältig sind und jeweils mit Symbolen dargestellt werden (z.B. Roboter, Schnecke, Frau, alter Mann, Fee usw.).

Fazit

Das iPad mit seinem hohen Aufforderungscharakter bietet sich in der Therapie mit schweigenden Kindern an. Das betreffende Kind zeigte von Beginn an eine große Begeisterung für die Formate. Zwar traute es sich bisher noch nicht in großer Runde im Beisein des Lehrers zu sprechen, dennoch offenbarte sich eine ganz andere Körpersprache und Mimik bei dem Kind. Die Anspannung, die sich sonst in Gesprächsrunden zeigt, war hier nicht sichtbar. Bei *Free Candle* konnte der Schüler durch die Pustegeräusche bereits (unbemerkt) erste Laute bilden. Im weiteren Schritt sollen nun Sprachaufnahmen mit dem *Voice Changer* angefertigt werden. Der Lehrer verlässt hierbei den Raum. Beim anschließenden Abhören wird nicht die reale Stimme des Kindes, sondern eine verzerrte Stimme -z.B. der Klang eines alten Mannes- gehört. Dies soll dem Kind helfen, den schwierigen Schritt - erstmals die eigene Stimme im Raum zu hören- zu bewältigen. Dieser Versuch folgt der Grundidee des Therapieansatzes: Entlastung bei gleichzeitiger Sprechmotivation.

